

Checkliste zur HPK für die Teilnehmer (außer Antragssteller) ©

Atmosphäre:

die Nutzer werden freundlich und aufgeschlossen begrüßt

die Gesprächsinhalte sind ergebnisoffen

alle beteiligen sich konstruktiv bei den Gesprächen

die Teilnehmer haben ein gemeinsames Arbeitsverständnis

für die Gespräche steht ausreichend Zeit zur Verfügung

Personenzentrierung:

der Umgang mit den NutzerInnen ist auf einer Augenhöhe

die Wünsche der NutzerInnen dienen als Grundlage des Gesprächs

es wird konstruktiv diskutiert und sich miteinander auseinandergesetzt

Stärken und Fähigkeiten der NutzerInnen werden für die Planung genutzt

Eigenaktivitäten und Selbsthilfemöglichkeiten werden unterstützt

Lebensfeldorientierung:

das soziale Umfeld wird bei der Planung berücksichtigt

Eigenständiges Wohnen wird unterstützt oder angestrebt

Arbeit und Beschäftigung werden angesprochen und berücksichtigt

Möglichkeiten der Aktivitäten in der Gemeinde werden genutzt
(Ehrenamtsbörsen, VHS, Interessengruppen, Initiativen etc.)

Leistungen vorrangiger Kostenträger werden mit einbezogen

Zielorientierung / Ergebnisqualität:

Die Ziele sind allen Mitarbeitern bekannt

Ziele sind zentraler Bestandteil des Gesprächs

Die Ziele aus dem IBRP werden miteinander in ihrer Erreichung eingeschätzt

Ziele werden individuell und konkret formuliert

Am Ende werden die Ziele im Protokoll zusammengefasst

Überprüfung des regionalen Angebots:

Ziele und Leistungen werden im Gespräch zunächst getrennt besprochen

die Beteiligten suchen gemeinsam nach Lösungen bei schwierigen Situationen

fehlende Angebote in der Region werden dokumentiert